



österreichisches
schwarzes kreuz
kriegsgräberfürsorge

**Herzlich willkommen zur
Sitzung der
Steirischen Kurator:innen**

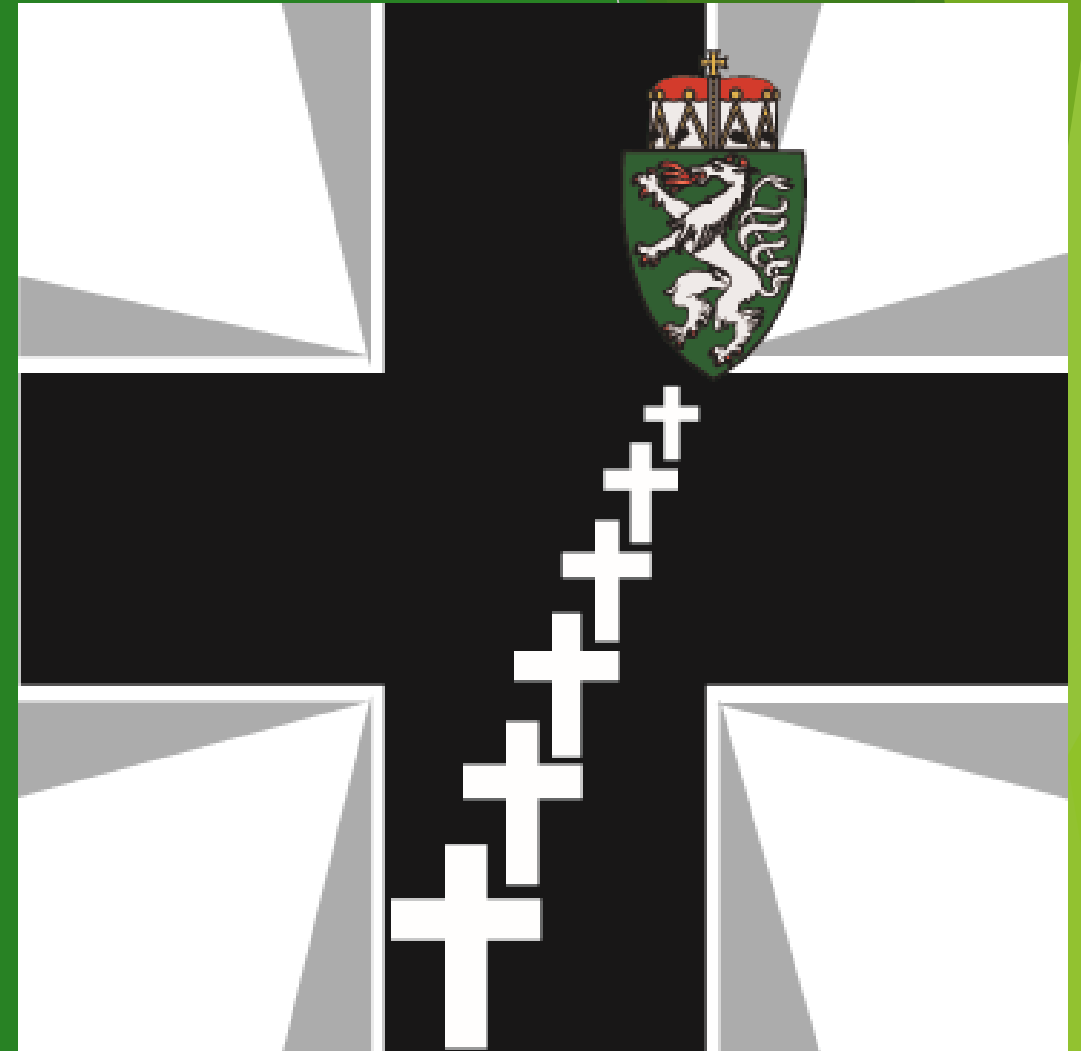
www.osk.at

www.sk-steiermark.at

Donnerstag, 23. Juni 2022
09.30 Uhr



1. BEGRÜßUNG





2. TOTENGEDENKEN



Vzlt i.R. Peter BÄRNTHALER

08.05.1938 - 15.05.2021

Das Österreichische Schwarze Kreuz und der Traditionsverband k.u.k. Feldjägerbataillon Nr. 9 erfüllen die traurige Pflicht bekannt zu geben, dass

Vzlt i.R. Peter Bärnthaler

Ehrenkurator des ÖSK-ST, Oberstleutnant i.T.

Träger des Silb. Verdienstzeichens der Rep. Österreich, des Gold. Ehrenzeichens des Landes Stmk, des Gr. Gold. Ehrenzeichens des ÖSK und des Gr. Gold. Ehrenzeichens des ÖKB



am 15. Mai im 84. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit seine Augen für immer geschlossen hat. Peter Bärnthaler hat sich als Kurator des ÖSK unermüdlich, viele Jahrzehnte mit großem Engagement um die Kriegsgräberfürsorge, v.a. um die Allerheiligen-Sammlung bemüht. Als Gründungsmitglied und Verbandskommandant vom Traditionszug k.u.k. FJgB Nr. 9 hat er sich ebenfalls sehr große Verdienste erworben und bei unbeschreiblich vielen Veranstaltungen mit seinen Kamerad*innen im In- und Ausland mitgewirkt und Österreich sehr würdig vertreten.

Die feierliche Verabschiedung/Urnenbeisetzung mit Requiem wird corona-bedingt zu einem späteren Zeitpunkt (wird noch bekannt gegeben) in Wagna stattfinden.

In besonderer kameradschaftlicher Verbundenheit werden wir ihm stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Oberst i.R. Dieter Allesch
Landesgeschäftsführer Stmk



Franz Lambauer, Chef des Stabes
Für das Kommando

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bittet der Verstorbene um eine Spende bei der Urnenbeisetzung für seine 9er-Jäger.

Dr. Herwig BRANDSTETTER

24.02.1929 - 08.10.2021

Das Österreichische Schwarze Kreuz Landesgeschäftsstelle Stmk erfüllt die traurige Pflicht bekannt zu geben, dass

Ehrenkurator

Dr. Herwig Brandstetter

Träger der höchsten Auszeichnung des ÖSK, des Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern,
sowie vieler weiterer hoher in- und ausländischer Auszeichnungen

am 08. Oktober im 93. Lebensjahr nach einem von höchstem Idealismus und übergroßen Arbeitseifer geprägten Leben seine Augen für immer geschlossen hat. Dr. Brandstetter hat sich unermüdlich über viele Jahrzehnte mit allergrößtem Engagement für die Kriegsgräberfürsorge im In- und Ausland eingesetzt und dabei Großartiges für die Völkerverständigung zwischen den ehemaligen Kriegsgegnern geleistet.

In besonderer, dankbarer Verbundenheit werden wir uns tief bewegt am 15. Oktober um 13.00 Uhr in der Feuerhalle von ihm verabschieden.

Im Namen aller KuratorInnen des ÖSK und der KameradInnen des Traditionszuges k.u.k. FJgB Nr. 9



Oberst i.R. Dieter Allesch
Landesgeschäftsführer Stmk





**3. FESTSTELLEN DER
BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

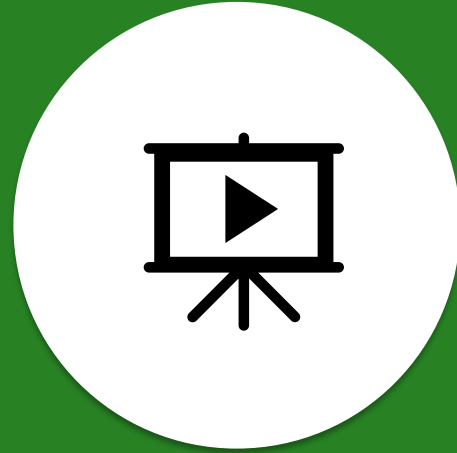


**GENEHMIGUNG DER
TAGESORDNUNG**



**4. GRÜßWORTE DES HAUSHERRN
MILITÄRKOMMANDANT
BGDR MAG. HEINZ ZÖLLNER**





5. BERICHT DES LANDESGESCHÄFTSFÜHRERS

VORSTELLUNG

Herr Michael GOBALD

EHRUNG OBSTdG JÜRGEN JÄGER



Urkunde

Österreichisches Schwarzes Kreuz
Kriegsgräberfürsorge
Landesgeschäftsstelle Steiermark

Für Ihre außergewöhnlichen wehrpolitischen Leistungen und Verdienste um die
Militärische Landesverteidigung und Unterstützung des Bundesheeres in seiner
Öffentlichkeitsarbeit verleihe ich Ihnen im Sinne des

§ 56 a Abs. 3 WG 2001 (VBl. I Nr. 101/2020 vom 03.12.2020) die

Auszeichnung
„Partner des Bundesheeres“



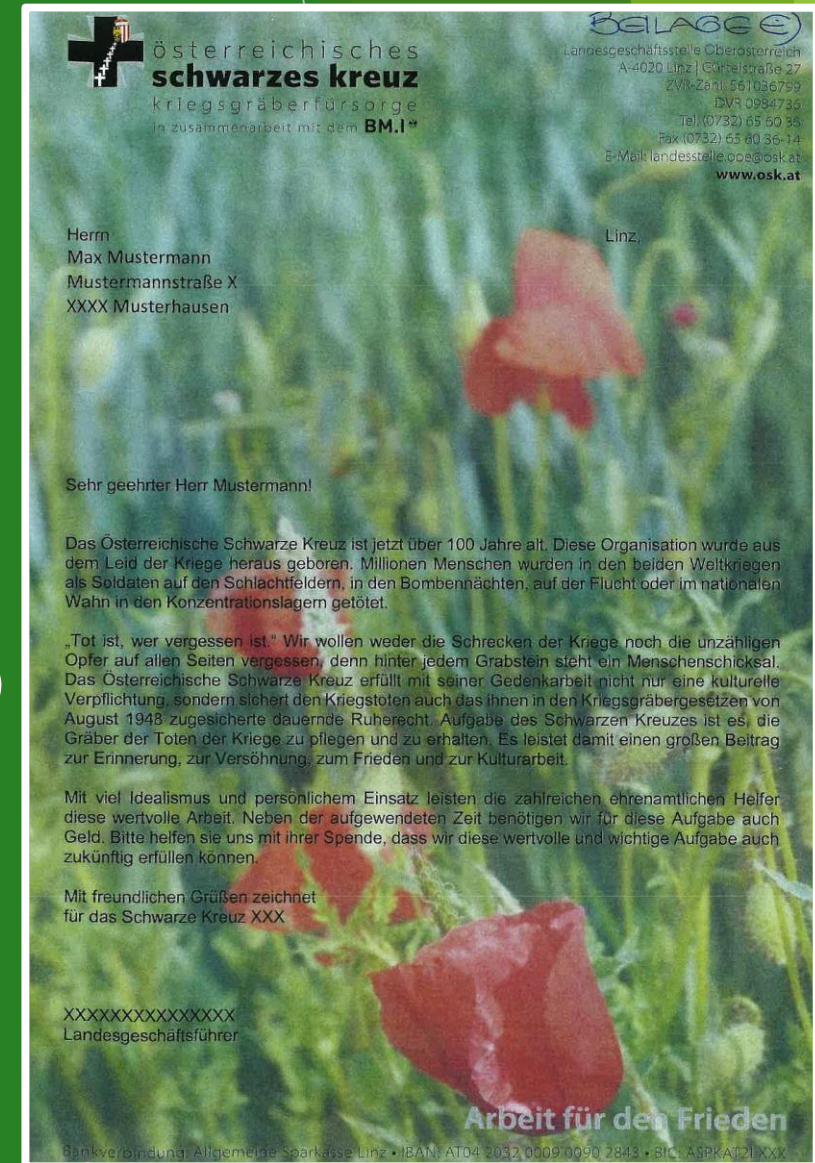
Bundesministerin Mag. Claudia TANNER
Wien, am 17. September 2021

ÖSK wird

„PARTNER DES BUNDESHEERES“

INFORMATIONEN AUS DEM GENERALSEKRETARIAT Aktuelle Herausforderungen

- ▶ Sammelergebnisse AH-Sammlung rückläufig
- ▶ Möglichkeiten zusätzliche Einnahmequellen zu lukrieren
 - ▶ Sammlungen nicht nur auf Friedhöfen (Haussammlung)
 - ▶ Spendenbrief
 - ▶ Spendenaufruf am Beispiel Burgenland
- ▶ Sammler:innen - Mangel, zusätzlicher Bedarf
 - ▶ Miliz, Feuerwehr-Jugend, Pfadfinder, Landjugend, Kurator:innen



INFORMATIONEN AUS DEM GENERALSEKRETARIAT

Aktuelle Herausforderungen

▶ Steigerung des Bekanntheitsgrades

„Nur wenn du weißt, WOFÜR du spendest, spendest du gerne!“

- ▶ Einschaltungen in Truppenzeitungen, OG/UOG-Magazinen, ÖKB-Courage, Gemeindezeitungen
- ▶ Info-Stände bei Angelobungen/Wpol-Veranstaltungen
- ▶ Postwurfsendungen
- ▶ Pressemeldungen zu aktuellen Ereignissen
- ▶ Social Media (Facebook, Instagram)

INFORMATIONEN AUS DEM GENERALSEKRETARIAT Aktuelle Herausforderungen

▶ Jugendarbeit

„Ohne Jugend hat die KGF keine Zukunft!“

- ▶ Schulprojekte (Unterstützung durch BMBWF gegeben)

INFORMATIONEN AUS DEM GENERALSEKRETARIAT

Aktuelle Herausforderungen

- ▶ Überalterung (ÖSK und ÖKB)
- ▶ Aufgabenteilung unter den Kurator:innen
- ▶ Verteilung Mitteilungsheft z.B. Altersheime
 - ▶ 2 oder 4 Ausgaben

VIDEOKONFERENZ mit Bundesministerin Claudia TANNER am 27.04.2021



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

► St. Michael



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

► St. Michael



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

► St. Michael



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

► St. Kathrein



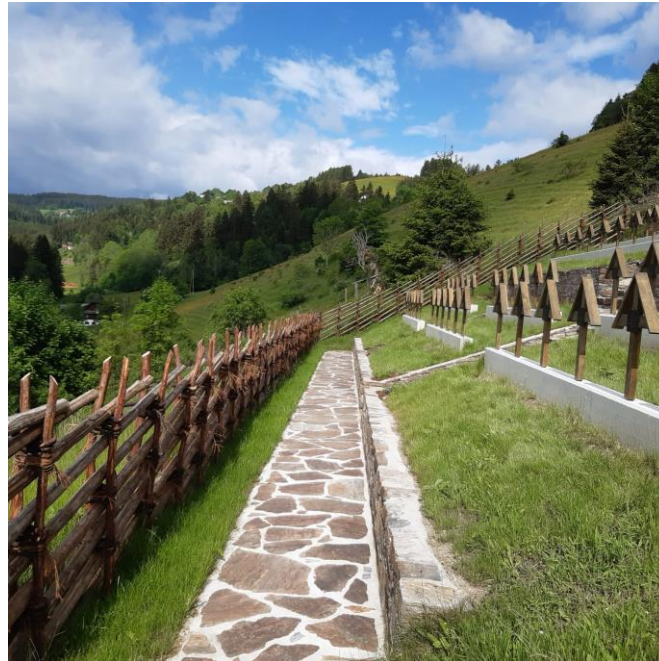
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

► St. Kathrein



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

► St. Kathrein



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

- ▶ St. Lorenzen bei Eibiswald
- ▶ Karner Bruck



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

► Rettenegg



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

► Rettenegg



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

► Kapfenberg



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

- ▶ Renovierung Grabmal Baron Hermann Kirchner
- ▶ Verlegung Denkmal aus ehem. „Kirchner-Kaserne“



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

- ▶ Lang-Lebring: Arbeitseinsatz von Bosnischen Studenten

- ▶ Laufende Pflegearbeiten auf 25 weiteren Anlagen

KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

- ▶ Exhumierungen in Rohrbach und Hochwechsel am 04.05.2021



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - INLAND

- ▶ Exhumierungen in Rohrbach und Hochwechsel am 04.05.2021



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Italien

- ▶ Follina: Fahnenmasten



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Italien

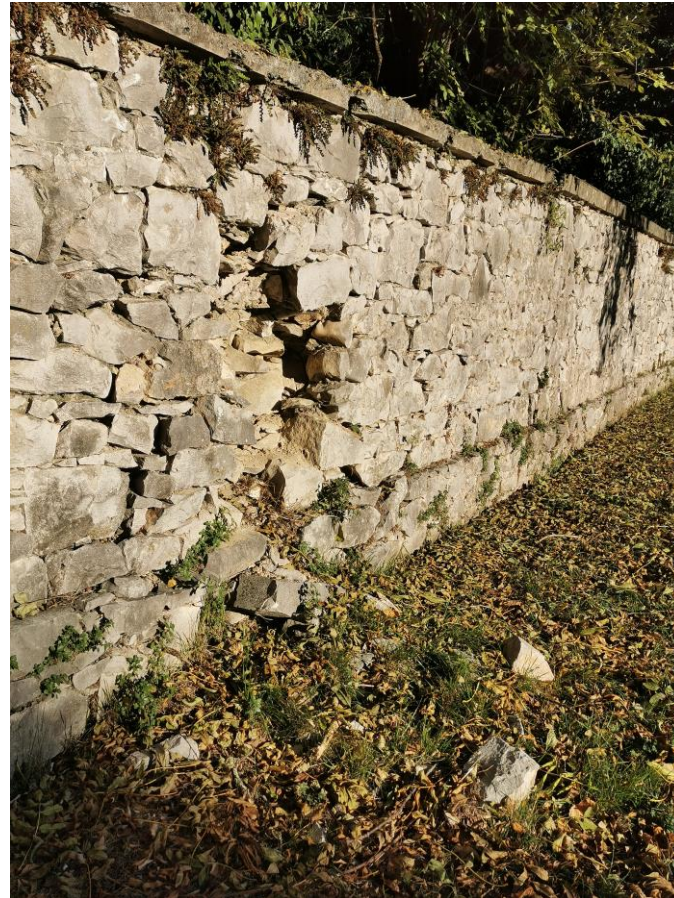
- ▶ Prosecco: Friedhofsmauer, Errichtung eines Zaunes gegen Wildschweine



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Italien

- ▶ Aurisina: geplanter Arbeitseinsatz wurde abgesagt



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Italien

- ▶ Borso del Grappa/Monte Coston: Restituierungszereemonie



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Italien

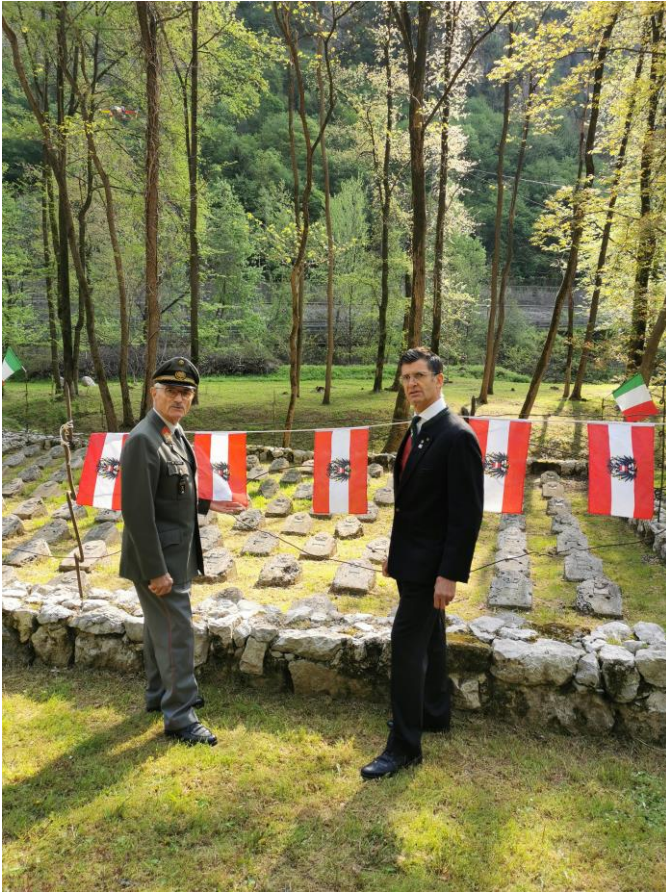
► Cittadella



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Italien

- ▶ Valbrenta: Restituierungszereemonie



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Italien

► Redipuglia



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Italien

► Asiago: Beisetzungszeremonie



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Kroatien

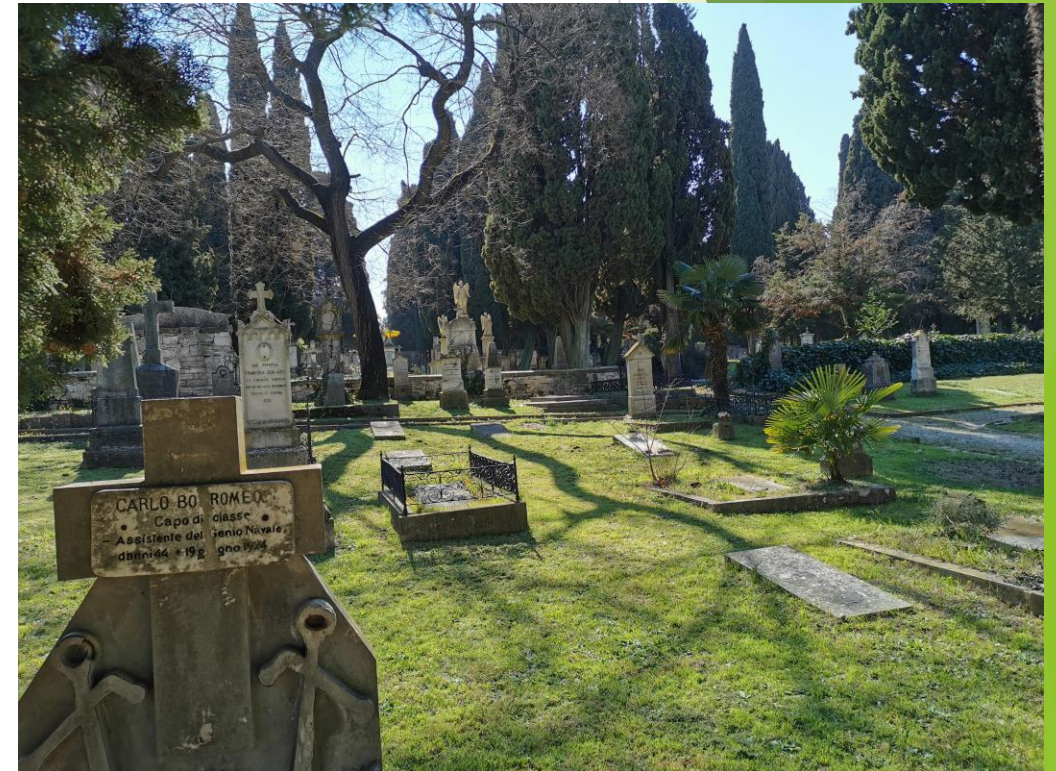
► Pula



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Kroatien

► Pula



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Polen

- ▶ Fertigstellung der Soldatenfriedhöfe Jastków-Marysin, Bełzyce-Wierzchowiska Górne und Zamość-Płoskie mit Einweihung im Herbst

KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Ukraine

- Fertigstellung des Soldatenfriedhofs Skotars'ke



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Deutschland

- ▶ Trinationaler Arbeitseinsatz in Schleswig-Holstein - großes Lob an Team Hofer



KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE - AUSLAND

Slowenien

- ▶ Ljubljana: Besuch bei Botschafterin Mag.iur. Elisabeth ELLISON-KRAMER
- ▶ Kidričevo: Entscheidung Hochkreuz bei der Kapelle



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- ▶ Zusammenarbeit mit dem 



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Presseartikel



vom 3. Feber 2021

LEBENS Ansichten

Der Erdäpfel... kaum ein Gemüse ist weltweit beliebter. Seit 9.000 Jahren ein tägliches Lebensmittel in der Geschichte der Menschheit. Vorerst über 8.500 Jahre ein „richtiger Amerikaner“. Speziell ein Südamerikaner aus der Erdäpfel-Heimat in den Anden bis in Anbaulagen auf gut 4.000 Meter. Die Spanier brachten den Erdäpfel im Rahmen ihrer Eroberung der „Neuen Welt“ mit ihren Schiffen nach Europa. Mit dabei Tomaten, Mais, Zuckerrohr, Bohnen usw. Es dauerte dann etliche Jahre, bis der Erdäpfel sich in Europa „kulinarisch einlebte“. Den ersten Erdäpfel brachte ein bestimmter Carolus Clusius 1588 nach Wien. Im Kriegsjahr 1620 wurde der erste Erdäpfel in Österreich angebaut. Ziemliche Bauchschmerzen begleiteten den damaligen Verzehr des Erdäpfel-Krautes. Als man erst einmal die Knolle als das eigentliche Lebensmittel entdeckt hatte, hatte der Erdäpfel bereits einen hohen Imageverlust erlitten. Der Erdäpfel wurde somit würdelos als Saufutter verwendet. In den Hungersnot-Jahren 1772/1773 war es dann soweit, dass die Menschen sogar Saufutter, also den Erdäpfel, verspeisten. Die Hofküche und die bauerlichen Köchinnen erfanden Erdäpfelrezepte in allen nur gängigen Varianten für Vorspeisen, Beilagen, Hauptspeisen, Salate und Mehlspeisen. Der Siegeszug des Erdäpfels wurde gestartet. Mittlerweile gibt es gut 5.000 verschiedene Erdäpfel-Sorten. Das Jahr 2020 war auch ein Erdäpfel-Jahr. Höchste Qualität und beste Erntezahl. Der Erdäpfel wuchs in eine ungewohnte Größe wie die ansonst sündteuren Ofen-erdäpfel. Doch die Maschinen der Lebensmittel-Industrie sind nicht auf diese großen und einmaligen Erdäpfel ausgelegt. Deshalb gibt es derzeit in den Supermärkten Top-Erdäpfel in Top-Größe zum Superpreis. Das hat der Erdäpfel nicht verdient ...

Steirisches Schwarzes Kreuz mit den Flensburgern sehr vertieft

Dass Schleswig-Holstein „deutsches Land“ ist, verdankt es den Österreichern und den Preußen. Im deutsch-dänischen Krieg 1864 war auch das steirische Stammregiment Nr. 27 bei der Entscheidungsschlacht in Oeversee, nahe Flensburg, kampfkraftig dabei. Das „Stammkomitee von 1864“ hat aufgrund der jährlichen Gedenkveranstaltungen höchst freundschaftliche Verbindungen zum Österreichischen Schwarzen Kreuz errichtet. Speziell zum Steirischen Schwarzen Kreuz entwickelten sich zwischen dem Stammkomitee der Stadt Flensburg und dem Steirischen Schwarzen Kreuz eine besonders herzliche Freundschaft auf der Basis der mustergültigen Betreuung der Soldatenfriedhöfe und Gedenkstätten.

Regelmäßig nehmen ÖSK-Delegationen aus der Steiermark am „Oeversee-Gedenken/Oeversee-Marsch“ teil. Im Gegenzug besuchten die Flensburger wieder einmal die Steiermark. Ein beeindruckendes Programm für die „Nordmänner“. Treffpunkt vorerst im Schlosshotel Thaller, dann Graz-Besuch und Empfang von Bürgermeister Siegfried Nagl sowie der Besuch des Oeversee-Gymnasiums und des Schlossbergs. Eine Kranzniederlegung beim Denkmal für die Gefallenen des Inf. Reg. 27 und am Württemberg-Denkmal. Die weitere Rundreise der Flensburger führte zur gotischen Kirche auf den Pöllauberg. Darauf Besichtigung der Rogner Therme Blumau und der Riegersburg.

Der ÖKB-Stadtverband Feldbach lud die Flensburger in das Gasthaus Kleinmeier ein, in weiterer Folge zur Besichtigung des Soldatenfriedhofes Feldbach-Mühlendorf samt Kranzniederlegung. ÖKB-Obmann-Stellvertreter Bgdr. i.R. Walter Bendl informierte die Gäste über diesen speziellen Soldatenfriedhof samt dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager der Monarchie. GR Anton Stessl schilderte im Rahmen der Gedenkzeremonie über seine persönlichen Eindrücke als Kind über die Kämpfe 1945 in seinem Heimatort Straden.

Johannes Petersen, der Vorsitzende des Stammkomitees, bedankte sich und hob die Pflege und Erhaltung von Kriegsgräbern als Mahner für den Frieden fest. Die

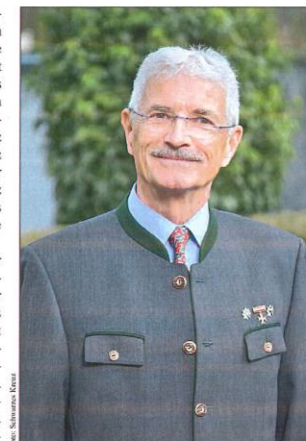


Foto: Schwarzes Kreuz

Oberst i. R. Dieter Allesch ist als steirischer Schwarzes Kreuz-Landesgeschäftsführer höchst aktiv. Es geht um die Pflege aller Kriegsgräber mit allen österreichischen Soldaten nach den zahlreichen Kriegen. Mahnmale für Frieden.....

„Soldatenlegende“ Bgdr. i. R. Josef Paul Puntigam führte die Flensburger Gäste in Straden durch die geschichtliche Kriegswelt des Jahres 1945. Beim Heurigen Rosenbergl am Rosenberg/Straden wurden bei steirischer Jause und Wein die kameradschaftlichen Beziehungen weiter vertieft.

Schwarzes Kreuz-Landesgeschäftsführer Oberst i. R. Dieter Allesch wird die Beziehungen zum „Flensburger Stammkomitee von 1864“ weiterhin vertiefen.



- * Arbeitsbühnen
- * Werkstattausrüstung
- * Transportanhänger

- * Behindertenfahrzeuge
- * Rasentraktoren
- * Gartengeräte

- * Maschinenverleih
- * Young & Oldtimer
- * Motorräder



Gleichenbergerstr.2, 8083 St. Stefan Tel. 03116/ 82 76 office@alpenlift.at

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Presseartikel



vom 17. Feber 2021

CORONA UND DIE VERÄNDERUNG DER GEDANKEN...



KOMM. RAT HANNES KROIS

VON HANNES KROIS

Vor einem Jahr im Februar feierte mein Freund ÖR. Fritz Frühwirth seinen 70er. Es war ein lückenlos blauer Himmel. Alle freuten sich... Bis auf den Fritz, der hätte lieber nochmals den 60er gefeiert.

Am Freudentisch sprach ich über die Infektion im chinesischen Wuhan. Weil dort die Batterien für die Elektro-Autos von Peugeot gebaut werden. Ich schrieb gerade einen Testbericht über den Peugeot 208 e. Mit der Infektion in Wuhan verschleppte sich die Lieferung der Batterien an Peugeot. Was dazu führte, dass es zu gewaltigen Lieferengpässen beim Peugeot 208e

kommen musste. Beim beeindruckenden Geburtstag vom Fritz war der Name „Corona“ noch nicht einmal vorhanden. Ein Jahr später ist „Corona“ das globale Thema. Wir leben mit und zwischen den Lock-downs. Vielfach ohne Perspektiven mit Angst und Wut im Bauch. Wut über nicht nachvollziehbare kindisch-törichte Maßnahmen und Wortmeldungen des „Gesundheitsminister“ Rudolf Anschöber. Wut auch über jene Tiroler Unternehmer, die aus Südafrika über Anflug Paris diese gefährliche Mutation des Corona-Virus nach Tirol und Europa einschleppten. Wut über die total verfahrenen Impfaktionen und die kommenden wirtschaftlichen Firmen-Pleiten, die sich mit dem Ende der Stundungen von Finanz und Krankenkasse langsam ankündigen. Leider ist der Bezirk Süd-Oststeiermark ein Corona-Spitzenreiter in der Steiermark. Die Menschen haben es wohl immer noch nicht begriffen, dass dieser Corona-Virus über einen „Hüpfer“ zum anderen Menschen „hüpft“. Speziell in geschlossenen Räumen und vielfach „im Privaten“. „Corona“ betrifft alle Men-

schen. Auch Astrid, die mit mir seit vielen Jahren befreundete Star-Anwältin in Wien. Die Juristin hetzt von einem Termin und von einer Gerichtsverhandlung zur anderen. Beim Italiener gleich gegenüber ihrer Kanzlei in der Himmelfortgasse hat Astrid seit vielen Jahren eine Kleinigkeit zwischen all „den Mördern“ gegessen. Jetzt findet sie schwer etwas Essbares im Shop einer Tankstelle. Mein Freund, Philip Borckenstein ist mit seiner Sekretärin Frau Rosegger und einigen Technikern täglich allein in der riesigen Thermo Bad Loipersdorf. Die Becken sind total trocken. Die Thermo leidet finanziell enorm an der ewig langen Schließung. Es leiden auch die Hotels, die Privatvermieter und Landwirte rundum. Die Thermo Bad Loipersdorf ist die „wirtschaftliche Lokomotive“ im Südosten Österreichs. Das Thermenwasser, die Ruhe und das Relax-Angebot mit den Saunen sind zudem ein Gesundheitsfaktor für die Menschen. Die Thermo Bad Loipersdorf und die anderen Thermen gehen einfach den Menschen ab. Urlaub, Sonne und Meer sind in den Sehnsüchten der Menschen

gespeichert. Die Reisebüros haben seit dem März 2020 ein Riesenproblem. Die gigantische TUI bekommt als deutsches Statussymbol gewaltige deutsche Wirtschaftshilfen. Abseits von der TUI kämpfen die Reisebüros so dahin. Der überschaubar mittelgroße Reiseveranstalter FairAway in Berlin will sich gestärkt aus der Corona-Krise wieder neu aufstellen. Demnach nutzt man hier die Kurzarbeit, um die Gedanken für einen Neustart zu kompensieren. Eben völlig neue Reiseziele auch mit nachhaltiger Anreise mit Zug oder Bahn einzubringen. Zudem die Partner, eben Guides und Fahrer in den Reiseländern zu unterstützen. In diesen Reiseländern von Sri Lanka bis Kuba gibt es nämlich überhaupt keine staatlichen Unterstützungen. Somit sind die Partner über FairAway ein wenig für das Überleben abgesichert. Damit nach dem Neustart die Traumurlaube wieder sofort beginnen können. Wir können nur hoffen, dass dieses Virus mit all den Mutationen nicht weiter „hüpfen“ kann. Damit wir wieder ein Leben haben können, wie vor einem Jahr im Februar 2020.

Fatale Folgen auch für das Schwarze Kreuz!

Wie so viele andere Bereiche hat die Pandemie auch das ÖSK schwer getroffen und in finanzielle Nöte gebracht.

Die Hauptaufgabe des ÖSK ist die Kriegsgräberfürsorge (KGF), im Klartext, die Erhaltung, Renovierung, Restituierung und Pflege der ca. 200 Kriegsgräberanlagen in der Steiermark und fast 100 im Ausland. Die Einschränkungen durch die Pandemie haben es sowohl im In- als auch im Ausland weitgehend unmöglich gemacht, geplante Bauvorhaben/Renovierungen durchzuführen!

Die Gedenkveranstaltungen „Erinnern statt vergessen – Arbeit für den Frieden“ sind neben der KGF ein weiterer ganz wichtiger Bereich. Fast alle im vergangenen Jahr geplanten Gedenkzeremonien, bei denen in den Vorjahren oft viele Hunderte anwesend waren, wurden entweder abgesagt, oder in einer stark verkleinerten Version durchgeführt. Das Motto war: „Die Gefallenen haben auch „in diesen Zeiten“ ein

Recht darauf, dass man ihnen an besonderen Gedenktagen die Ehre erweist“.

Die 3 militärhistorischen Gedenkreisen nach Pula, Sarajevo und Folina mussten ebenfalls abgesagt werden. Diese haben für die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zu unseren Freunden im Ausland, aber auch für die Gesinnungsfreunde im Inland einen sehr wichtigen, hohen Stellenwert.

Auch waren Absprachen bezüglich Restituierungs- und Renovierungsarbeiten im Verantwortungsbereich Ost-Polen vor Ort nicht möglich.

Die Allerheiligensammlung ist ein ganz wesentliches Ereignis, deren Erfolg sich auf den gesamten Wirkungsbereich des ÖSK auswirkt. Dank der großartigen Unterstützung durch die Kameraden des ÖKB, des ÖBH und durch Mitglieder des ÖSK ist es bei uns in der Steiermark alljährlich möglich, den Großteil der finanziellen Mittel (max. 10% staatliche Subventionen) für die Auf-



Photo: Schwarzes Kreuz

tragserfüllung hereinzubringen. Corona hat uns allerdings zu Allerheiligen 2020 einen Strich durch die Rechnung gemacht! Es ist ein kleines Wunder, dass es trotz der Empfehlung des ÖKB-LV an der Sammlung nicht teilzunehmen und des

Verbotes, Soldaten für die Sammlung einzusetzen, zu keiner katastrophalen Nullrunde gekommen ist. Für den mutigen Einsatz derjenigen Ortsverbände, durch die knappe 20% des Vorjahresergebnisses gesammelt wurden, ist an dieser Stelle besonders zu danken. Damit und mit den Reservern aus den letzten Jahren wird es der Landesgeschäftsstelle Steiermark möglich sein, die wichtigsten geplanten Projekte auch in diesem Jahr durchzuführen.

Wir hoffen, dass wir durch Vernunft, Vorsicht und Einsicht, unter Beachtung der strengen Verhaltensmaßregeln und mit Hilfe der Impfung diesen teuflischen Virus besiegen werden können.

Zum Nachdenken eine These zum Abschluss: „Der Selbsterhaltungstrieb unseres Planeten setzt sich mit diesem Virus gegen uns Menschen zur Wehr.“

Oberst i.R. Dieter Allesch
Landesgeschäftsführer
Österreichisches schwarzes Kreuz

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presseartikel

► **WOCHE** vom 27. Oktober 2021



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presseartikel

► **Schauplatz LANG** Ausgabe 03/2021



ÖSTERREICHISCHER
KAMERADSCHAFTSBUND
ORTSVERBAND LANG
Obmann: Robert Petritsch,
8403 Stangersdorf Nr. 21A,
Tel.Nr.: 0664 / 130 31 99



10. September: Mitgliederversammlung (124. Jahreshauptversammlung)

Wir konnten endlich die bereits im Jänner anberaumte Mitgliederversammlung des ÖKB Lang durchführen. Obmann PETRITSCH begrüßte den Vorstand und weitere 25 Kameraden, sowie als Ehrengäste Vertreter des ÖKB-Bez.-Vorstandes, der Gemeinde Lang, der Musikkapelle, sowie den Herrn Pfarrer Mag. Ewald Mussi. Der Obmann ließ das Vereinsjahr 2020 Revue passieren. Wegen der Pandemie gab es fast keine Veranstaltungen und Ausrückungen. Über die eingeschränkten Aktivitäten wurde bereits quartalsmäßigen in dieser Zeitung berichtet.

31. Oktober: „Bosniakensonntag“ am Militärfriedhof/Soldatenfriedhof Jöb

Wie jedes Jahr gedachten wir am letzten Sonntag im Oktober am Militärfriedhof in Jöb der dort ruhenden gefallenen Soldaten und Kriegsgefangenen aus Bosnien, Italien, Serbien, Polen, Russland. Bürgermeister Joachim SCHNABEL konnte auch heuer wieder neben 20 Fahnenabordnungen des Kameradschaftsbundes zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Vertreter des Landes Steiermark, des Militärkommandos, der umliegenden Gemeinden, Vertreter des bosn. herzogow. Kulturvereines sowie der katholischen, evangelischen und muslimischen Konfessionen. Aus der befreundeten italienischen Stadt Molina war der Bürgermeister mit einer Abordnung erschienen. Für die russisch-orthodoxe Kirche war ein Chor anwesend, der sehr stimmig mit viel Bemühen zwei russische Lieder vortrug. Die ganze Feierstunde wurde von der Musikkapelle Lang sehr schön umrahmt. Die Ehre der Teilnahme gab uns auch hoch zu Pferd eine Abordnung des Traditionsvereines „Fünfer-Dräger“ (Dr. Wankhammer). Präsent wie immer für das „Schwarze Kreuz“ war Präsident Oberst i.R. ALLESCH, mahnend, dankend und bittend für die Spenderfreudigkeit zugunsten seines Vereines.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presseartikel



9.6.2021

E-Paper - Kleine Zeitung

22 | SÜDSTMK

Dienstag 8. Juni 2021



Am Soldatenfriedhof von Lang haben 1670 Soldaten ihre letzte Ruhe gefunden
barbic

Erinnerung an die Gefallenen

Das „Meletta-Gedenken“ auf dem Soldatenfriedhof in Lang bei Lebring erinnerte einmal mehr an das Geschehen im 1. Weltkrieg, speziell an die Schlacht am 7. Juni 1916 um den Monte Meletta.

Von Anton Barbic

Er ist die letzte Ruhestätte von 1670 Menschen, die im Krieg gefallen sind: der Soldatenfriedhof in Lang bei Lebring. Jährlich wird hier an die Schlacht am 7. Juni 1916 um den italienischen Monte Meletta im 1. Weltkrieg gedacht.

Veranstaltet vom Schwarzen Kreuz Steiermark in Zusammenarbeit mit der Österreichisch-Bosnisch & Herzegowinischen Gesellschaft sowie der Gemeinde Lang gedachte man da dem bosnisch-herzegowinischen Infanterieregiment Nr. 2, und der vielen, auf beiden Seiten gefallenen, Soldaten. Besonders betont wurde im Rahmen der Feierlichkeiten die „Arbeit für den Frieden und um Völkerverständigung“ der Organisationen Schwarzes Kreuz und Österreichischer Kameradschaftsbund (ÖKB).

Corona-bedingt konnten nur etwas mehr als 50 Personen an der Gedenkfeier teilnehmen. So fanden sich Abordnungen des ÖKB und von Traditionsverbänden ein, es kamen Gäste aus Italien, wie Bürgermeister Marcello Tomasi von Follina, auch Vertreter der katholischen und evangelischen Militärseelsorge waren dabei. Ebenso waren Delegierte der Serbisch-Orthodoxen Kirche und vom Islamischen Kulturzentrum Graz gekommen, genauso wie Georg Pilz, Kommandant der EHZ-Kaserne Straß.

Langs Bürgermeister Joachim Schnabel hob in seiner Begrüßungsrede besonders das heute „Verbindende zwischen Österreich, Italien und Bosnien“ hervor.

Wolfgang Wildberger, Präsident der Österreichisch-Bosnisch & Herzegowinischen Gesellschaft, erinnerte an den „opfervollen Einsatz des bosnischen Regimentes 2“ und Schwarzes-Kreuz-Landesgeschäftsführer Dieter Allesch fand beherzte Worte für den erst kürzlich verstorbenen Kameraden Peter Bärnthaler für dessen „großartige Leistungen für das Schwarze Kreuz und den ÖKB“.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presseartikel

► SONNTAGSBLATT vom 31. Oktober 2021



Am Soldatenfriedhof in Lang-Lebring liegen über tausend k.u.k.-Armee-Soldaten und Kriegsgefangene verschiedener Nationen begraben. Für die Instandhaltung und Pflege dieser und aller zirka 200 steirischen Kriegsgräber-Anlagen ist das Schwarze Kreuz zuständig. Foto: BMV/Gebien

Arbeit für den Frieden

Um Allerheiligen wird für das Schwarze Kreuz gesammelt. Wofür die Spenden verwendet werden? Das Sonntagsblatt hat nachgefragt.

› Wenn Menschen „Schwarzes Kreuz“ hören, denken viele an so etwas wie das „Rote Kreuz“ – was haben Sie schon alles gehört? Ich höre einiges, wenn ich rund um Allerheiligen vor den Friedhöfen sammle – auch manchen unschönen Kommentar wie „Ich geb nix für den Krieg!“. Die Assoziation mit dem Roten Kreuz kenne ich auch – die ist ja nett, aber beides trifft nicht zu.

› Was ist das Schwarze Kreuz also? Dazu ein Blick in die Geschichte: Nach der Katastrophe des Ersten Weltkrieges herrschten in Österreich, das durch den Vertrag von St. Germain zum Kleinstaat geschrumpft war, Hunger, große Not und vor allem Zweifel an einer positiven Zukunft. Mehr als 16 Millionen Menschen hatten ihr Leben verloren, davon über drei Millionen österreichisch-ungarische Soldaten – viele in der Blüte ihrer Jugend fern der Heimat gefallen.

Da die österreichisch-ungarische Armee, die sich bis dahin um Kriegsgräber gekümmert hatte, nicht mehr existierte, taten sich ehemalige Offizierskameraden zusammen und gründeten 1919 den Verein Österreichisches Schwarzes Kreuz (ÖSK). Zwei Hauptaufgaben wurden festgelegt: Die Hinterbliebenen von Gefallenen zu informieren, wo sich die Gräber ihrer Angehörigen befinden bzw. ob es überhaupt ein Grab gibt. Und die Pflege und Erhaltung der Kriegsgräber im In- und Aus-

land. Der Vertrag von St. Germain sprach Kriegstoten nämlich ein ewiges Ruherecht zu.

› Was bedeutet „ewiges Ruherecht“ genau? Kann es nicht auch zu Exhumierungen?

Im Grunde heißt es, dass die Staaten dazu verpflichtet wurden, Sorge zu tragen, dass bestehende Gräber von Gefallenen nicht einfach geschliffen werden können, sondern für immer bestehen bleiben müssen. Und ja, es gab auch Exhumierungen. Mussolini beispielsweise ließ zigtausende Gefallene aus ihren Kriegsgräbern exhumieren und bestattete sie auf großen Militär-Sammelfriedhöfen. In der Steiermark gab es immer wieder kleinere Zusammenlegungen, aber wir sind darum bemüht, alle zirka 200 Kriegsgräber-Anlagen zu erhalten und zu pflegen, denn es sind mehr als nur Friedhöfe für Soldaten – es sind Mahnmale für den Frieden.

› Das heißt, Sie kümmern sich, dass Rasen gemäht und Zäune gestrichen werden, oder wie kann man sich das vorstellen?

Die Instandhaltung und Pflege ist schon eine große Aufgabe. Wir organisieren dazu auch immer wieder Arbeitseinsätze, zum Beispiel mit Jugendorganisationen oder mit In- und ausländischen Soldaten, wo Gruppen einige Tage lang Kriegsgräber-Anlagen im In- und Ausland pflegen. Die Arbeiten umfassen umfangreiche Instandhaltungsarbeiten wie das Nachziehen der Namenszüge auf Grabsteinen, Erneuerung von Grabkreuzen bis hin zur Beseitigung von Unkraut und Dickicht, um die Würde der Grabstätten zu erhalten. Umfangreichere, kostspielige Renovierungsarbeiten müssen natürlich von Baufirmen durchgeführt werden.

Aber es ist mehr als das. Wir unterstützen Familien dabei, die Gräber ihrer Angehörigen zu finden, oder helfen bei der Organisation von Überführungen. Immer wieder werden gefallene Soldaten durch Grabungen gefunden. Da unterstützen wir bei der Identifizierung und führen eine würdige Bestattung der sterblichen Überreste durch. Außerdem organisieren und besuchen wir regelmäßig Gedenkveranstaltungen im In- und Ausland. Daraus sind Freundschaften entstanden, und es ist immer bewegt, wenn sich Feinde von einst über den Gräbern die Hände reichen.

Abschließend noch ein aktueller Vergleich: Momentan stehen wieder weiße Kreuze entlang der Straßen, wo Menschen bei Verkehrsunfällen gestorben sind, und man denkt beim Fahren: Oh, das sind aber viele Tote. Diese Reaktion sollen auch die Kriegsgräber-Anlagen auslösen: Sie machen sichtbar, wie viele Menschen durch Kriege sterben mussten, und möchten uns damit den hohen Stellenwert des Friedens ins Bewusstsein bringen.

INTERVIEW: KATHARINA GRAGER



Oberst i. R. Dieter Allesch ist Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes in der Steiermark. Ihm ist wichtig, dass die Menschen wissen, wofür sie spenden, wenn bei Friedhöfen zu Allerheiligen gesammelt wird.

Foto: ÖSK Frohrieten/Vidali

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Presseartikel

► CUXHAVEN STADT & LAND vom 31. Oktober 2021

CUXHAVEN STADT & LAND

Dienstag, 16. Mai 2022 | Seite 7



REGIONALAUSSCHUSS
Landkreis erwägt Engagement als Bauherr, Lokales, 9



LAUFSPORT
Helgoland-Marathon lockt Läufer aus der ganzen Welt an, Lokalsport, 19

KONZERTE & EVENTS

Die passenden Karten erhalten Sie in unserer Kundenzeitung

WIR BEWERTEN DIE GESIMT

Mo. bis Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr
Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag geschlossen



Moin Cuxhaven

Mögen Sie britischen Humor? Dann sollten Sie sich den heutigen Tag im Kalender. Heute ist Internationaler Tag des Monty Python Status. Die 1969 gegründete Gruppe von Aunabandmitgliedern ist zwar seit Jahren nicht mehr aktiv, doch ihre absurden Sketche aus der Fernsehserie „Monty Python's Flying Circus“ sind zeitlos. Wenn ich an den Schauspieler John Cleese denke, werde ich unweigerlich an das Ministerium für königliche Gänge (engl. Ministry of silly walks) erinnert, das auf groteske Weise widerprügelte, mit welchem Unfuss sich Menschen befassen. Auch die Skizze über die spanische Inquisition im Mittelalter mit den bizarren Foltermethoden (Puber mit der seit erblindesten Stufe sie mit dem weißen Kleinst) zaudern mir ein breites Grinsen über das Gesicht. Die britischen Komiker setzten auch in den Klein Zeitschriften mit der Auslese bester Sketche für „Monty Python's wunderbarste Welt der Schwerkrall“ und dann mit den Satire-Klassikern „Die Ritter der Kokosnuss“ und „Das Leben des Brian“. Während in dem einen Werk die Anna-Sage und das Genre der Ritterfilme zum Kern genommen wurde, waren in dem anderen Streifen Religion und die oft ausdauernde Böhmieliste Ziel des bläulichen Humors. Und aus dem „Leben des Brian“ stammt mein Status für den heutigen Gedenktag. „Always look on the bright side of life“ (Schau immer auf die Sonnenseite des Lebens). Und schon habe ich auch noch einen Ohrwurm. Frank Lütt



Das 9-Euro-Ticket soll im Juni kommen, doch für die Verkehrsteilnehmer ist die Frage der Finanzierung noch ein Rätsel. Foto: Böhmann-Draemch

Finanzierung noch unklar

Wegen 9-Euro-Ticket: KVG rechnet mit großem Ausfall bei den Einnahmen / Signal wird begrüßt

Von Laura Böhmann-Draemch CUXHAVEN. Das 9-Euro-Ticket ermöglicht einen Monat Bahn- und Busfahren für wenig Geld. Die KVG Cuxhaven begrüßt das zwar als Werbemaßnahme für den ÖPNV, sieht aber noch existenzielle Fragen ungelöst.

„Wir bereiten uns natürlich auf das 9-Euro-Ticket vor“, sagt Cuxhavener Blau, Sprecher der KVG in Stade. Alle Abonnenten müssten informiert und Abrechnungs- sowie Vertriebssysteme angepasst werden. „Außerdem überlegen wir, auf welchen unserer Linien es Innapp werden könnte, wenn viele Fahrgäste kommen“, so Blau. Die Busse im Stadtverkehr Cuxhaven seien etwas gerade an den Sommerwochenenden ohnehin schon voll, jetzt rechte man mit noch mehr Fahrgästen. „Es sind aber auch noch sehr viele Fragen offen. Dazu, ob das 9-Euro-Ticket auch für die Arriv-Sommertickets gilt“, sagt Blau. Und erklärt, das Verkehrsunternehmen sei gerade dabei, sich diese Detailsfragen selbst zu erarbeiten. „Es gibt aber noch keine konkreten Vorgaben vom BfV“, so Blau.

Langwieriger Prozess
Das sei vor allem finanziell schwierig. „Wir rechnen damit, dass uns 90 Prozent der Ticketeinnahmen weggehen. Aber wir wissen noch nicht genau, wie die Ausgleichszahlungen laufen werden“, sagt Blau. Weder sei die genaue Höhe klar, noch der Weg der Beitragsungen. „Bei den Ausgleichszahlungen für die Corona-Mindererlöse läuft es so, dass der Bund an die Länder und die wiederum an die Landkreise zahlt, bei denen wir dann unsere Zahlungen beantragen“, sagt Blau. Das sei allerdings ein langwieriger Prozess. „Wir haben dieses Jahr noch keinen Cent für die Corona-Ausfälle bekommen“, sagt Blau. Mit dem 9-Euro-Ticket, das jeder Fahrgast nur ein Mal kauft und dann den ganzen Monat bundesweit nutzen kann, gehe es für die KVG aber um viel höhere Summen. „Wir befrüchten dann zum Beispiel auch den Absentent des Münchner Nahverkehrs kesseln“, erklärt Blau.

Grundsätzlich begrüße die KVG das 9-Euro-Ticket als Werbemaßnahme für den ÖPNV. „Aber es muss jetzt ganz klar geklärt werden, wie das finanziell ausgeglichen wird“, sagt Blau. Schließlich müsste das Unternehmen auch seine Kosten decken können. „Bundesrat und Bundesrat beschließen das 9-Euro-Ticket erst am 19. und 20. Mai, erst danach wird es eine Rechtsgrundlage für uns geben“, sagt Landkreissprecherin Stephanie Bachmann dazu. Es sei ähnlich wie bei den Corona-Verordnungen, dass die Kommunikation schneller laufe, als die Umsetzungsmöglichkeiten. „Wir schauen genau, was passiert, weil wir uns ja auch selbst vorbereiten müssen, sollten wir die Zahlungen zuständig sein“, sagt Bachmann.

Die Top-Klicks am Montag bei cvn-medien.de

1. Kritik an Buchbude - ent mal abwarten, dann urteilen
2. Diebe stehlen Oldtimer und Pedales in Cuxland
3. Bürger wollen ukrainische Flüchtlinge aufnehmen
4. Ihlienwörther ist erfolgreich auf TikTok unterwegs
5. Tierheim Cuxhaven macht sich große Sorgen um Hund

Corona-Update

Landkreis Cuxhaven Bestätigte Fälle (Gesamt) 51 174
+ 134 (heute)

Fälle der letzten zehn Tage 2471
Anzahl auf Intensivstationen 4
Covid-19-Todesfälle (Gesamt) 224
+ 1

Stadt Cuxhaven Bestätigte Fälle (Gesamt) 11 660
+ 47 (heute)

Aktive Infektionsfälle 461
Covid-19-Todesfälle (Gesamt) 75
Infektionsquote im Landkreis: 815,3
Stand: Montag, 8. Mai 2022

Gedenken auf dem Ritzebütteler Friedhof

Kaiserlich-königliches Marinegrab: 51 Matrosen starben vor 158 Jahren bei Seefecht vor Helgoland

CUXHAVEN. Der Besatzung des Österreichischen Schwarzen Kreuzes für die kaiserlich-königlichen Marinegräber in Deutschland, Manfred Mitzelich, erinnerte am 9. Mai an Gedenktag 51 Matrosen des Seefechts zwischen der dänischen und der österreichischen und preussischen Flotte vor Helgoland an die Opfer des Seefechts vor 158 Jahren. Es ist das älteste Marinegrabmal in Deutschland.

Schon 1866, zwei Jahre nach dem Seefecht, wurde auf Veranlassung des Kaisers Franz-Joseph das imposante Gedenkmal in Ritzebüttel errichtet. 2014 ist das einjährige Monument mit Hilfe vieler Sponsoren aus Österreich und Deutschland komplett renoviert zum 150. Gedenken der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Erinnerungen an das Seefecht vor 158 Jahren gibt es nicht nur auf dem Friedhof der evangelischen Martin-Gemeinde von Ritzebüttel, sondern auch in Dübendorf. Dort befindet sich in einem Hauptgebäude eine Gedenktafel der österreichischen Fragate „Schwarzenberg“. Die Rahstange wurde mit der im Holz eingeschlossenen dänischen Kugel wenige Tage nach dem Gefecht an Dübendorfer Strand geschwehrt. Der Leichnam des Matrosen Giovanni Velich von der Fragate „Radetzky“ der österreichischen Flotte wurde auf Nor-

dermy angeschwemmt. Dort wurden die sterblichen Überreste des Matrosen aus dem Nordmeerer Kirchhof in Anwesenheit des Königs Georg V. von Hannover beigesetzt. Auch dieses Grab besteht bis heute.

In Hamburg, an der St. Joseph-Kirche, Gröde Freiheit 43, befindet sich im Vorhof eine Gedenktafel mit folgender Inschrift: „Österreichische Land- und Seesoldaten, die 1864 - 1866 in Altonas Hospitälern ihren Leiden erlag.“ Insgesamt sind dort im Lazarett zu Altona 15 schwerverwundete Matrosen verstarben und auf dem Kirchhof beigesetzt worden. Diese Begräbnisstätte wurde 1944 durch einen Bombenangriff total zerstört. Nach dem 2. Weltkrieg hat man deshalb den Friedhof aufgegeben. In einer Gruft der St. Joseph-Kirche ist dafür ein Beinhau geschaffen worden. In dem die Gebeine der bestatteten sterblichen Überreste, so auch die der Matrosen, eingetragte wurden.

Auf der Insel Helgoland wurde ein Findling mit aufgelegter Metallplatte aufgestellt, der an das Seefecht vor Helgoland erinnert. Die 18 Opfer der dänischen Fragaten wurden im damals in Dänemark gebürtigen Kristiansand (heute Norwegen) bestattet. Auch diese Gräber sind bis heute erhalten geblieben. Neben weiteren Erinnerungsstätten in Wien



Am Grabmal für das Marinegrab von 9. Mai 1864 in Cuxhaven (v.l.): Manfred Mitzelich, Susanne Kisch und Rudolf Meister. Foto: Jens Böhr

und Graz gibt es in Dänemark ein ganz besonderes Denkmal. Im Heringsgefilde von Ebeltoft liegt in einem Trückerdeck die gut gepflegte Fragate „Jylland“ aus dem Jahre 1864, die an diesen fast vergessenen Krieg erinnert.

Das Gedenken mit der Kranzniederlegung schloss mit dem Gedächtnis der Mutter Johanna an ihrem gefallenen Sohn, dem Matrosen Giovanni Velich von der Fragate „Radetzky“, das sie fünf Jahre nach seinem Tod verlor hat. (jeb)

Kompakt

Azubi-Speed-Dating
In zehn Minuten zur Lehrstelle

FREIE CUXHAVEN / STADE. Am Dienstag, 21. Juni, findet in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Stadum in Stade wieder ein Speed-Dating für Ausbildungsplätze statt.

Veranstalter sind neben der Industrie- und Handelskammer Stade für den Eibe-Weser-Raum und der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade auch die Agentur für Arbeit Stade sowie das Jobcenter Stade und die Regionale Landesagentur für Schule und Bildung Betriebe, die bei der Veranstaltung dabei sein möchten, können sich ab sofort und noch bis zum 12. Juni anmelden.

Berufliche Zukunft

Beim Azubi-Speed-Dating haben Unternehmen die Chance, in kurzen Gesprächen geeignete Bewerber für ihren noch unbesetzten Ausbildungsplätze 2022 zu finden. Das Veranstaltungsförmers bietet die Gelegenheit, schnell und unkompliziert die Möglichkeiten einer gemeinsamen beruflichen Zukunft auszuwerten, wie das finanziell ausgeglichen wird“, sagt Blau. Schließlich müsste das Unternehmen auch seine Kosten decken können.

„Bundesrat und Bundesrat beschließen das 9-Euro-Ticket erst am 19. und 20. Mai, erst danach wird es eine Rechtsgrundlage für uns geben“, sagt Landkreissprecherin Stephanie Bachmann dazu. Es sei ähnlich wie bei den Corona-Verordnungen, dass die Kommunikation schneller laufe, als die Umsetzungsmöglichkeiten. „Wir schauen genau, was passiert, weil wir uns ja auch selbst vorbereiten müssen, sollten wir die Zahlungen zuständig sein“, sagt Bachmann.

Einfache Spielregeln

Die Spielregeln sind einfach: Die Gesprächsfinden an Tischchen statt. Dort überschauen die Bewerber ihre Unterlagen, stellen sich kurz vor und beantworten die Fragen der Betriebe. In einem kurzen Vorstellungsgespräch lernen sich beide Seiten kennen. Die Unternehmen stellen ihre Ausbildungsbedingungen und die damit verbundenen Karrierechancen vor.

Weitere Extras

Dann wird gewechselt für das nächste Date, bei dem ein neuer möglicher Belegpartner beschneppert werden kann. Bei gegenseitigem Interesse wird in der Regel ein weiterer Gesprächstermin oder ein Praktikum vereinbart.

Für die Bewerber bietet das Azubi-Speed-Dating neben dem persönlichen Kennenlernen der möglichen Arbeitgeber noch weitere Extras. So erhalten sie an den Beratungstischen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Hilfe bei der Berufsorientierung, Informationen zu weiteren freien Ausbildungsplätzen und praktische Bewerbungstipps. Außerdem besteht die Möglichkeit, vor Ort kostenlos die Bewerbungsmappe checken zu lassen.

Jetzt anmelden

Interessierte Unternehmen können sich ab sofort bei folgenden Ansprechpartnern für die Veranstaltung anmelden:

Agentur für Arbeit, Bettina Granzow, Telefon (041 41) 02 41 70, E-Mail: Stadt@agentur.de

Handwerkskammer, Andrea Kupper-Melzer, Telefon (041 41) 60 23 33, E-Mail: kupper-melzer@hdk.de

Industrie- und Handelskammer, Sonja Tiedemann, Telefonnummer (041 41) 52 42 72, E-Mail: sonja.tiedemann@ihta.de

GEDENKZEREMONIEN

Oeversee-Gedenken 05.02.2022



GEDENKZEREMONIEN

Meletta-Gedenken 2020-2021



GEDENKZEREMONIEN

Meletta-Gedenken 10.06.2022

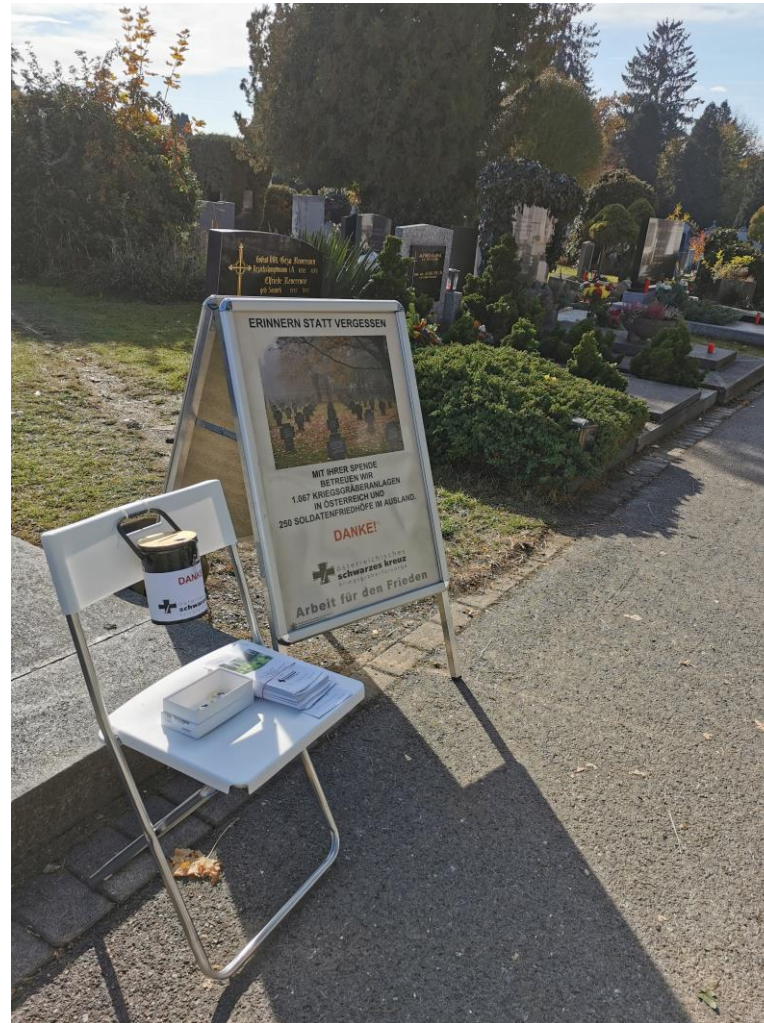


GEDENKZEREMONIEN „Bosniaken-Sonntag“



31. Oktober 2021

ALLERHEILIGENSAMMLUNG



MILITÄRHISTORISCHE REISEN 2022

- ▶ Absage Sarajevo
- ▶ Durchführung Pula

VERANSTALTUNGEN 2020

- ▶ 08.01.: Graz, Neujahrsempfang im Milkdo Stmk
- ▶ 22.01.: Empfang der italienischen Delegation aus Follina
- ▶ 27.01.: Teilnahme an der Gedenkveranstaltung anlässlich des Internationalen Tages des Gedenkens an die Opfer des Holocaust
- ▶ 04.02.: Teilnahme an der Gedenkfeier der Freiheitskämpfe in der Süd-Ost-Steiermark des Jahres 1919
- ▶ 04.02.: Betreuung des evang. Militärbischofs aus Berlin
- ▶ 07.02.: Oeversee-Gedenken in Graz
- ▶ 13./14.02.: Italien, Spilimbergo, Teilnahme am Festakt des 32. Panzerregiments

VERANSTALTUNGEN 2020

- ▶ 05.06.: Ersatz-Meletta-Gedenken am SFH Lang
- ▶ 21.06.: Kroatien, Pula, Begehung und Kranzniederlegung am Marinefriedhof Pula
- ▶ 05.07.: Teilnahme am Festakt des AAB7 in der Van-der-Groeben-Kaserne
- ▶ 16.07.: Wien, ÖSK-Präsidiumssitzung
- ▶ 09.09.: Betreuung und Führung der Reisegruppe des Stammkomitees von 1864 durch die Oststeiermark (inkl. Kranzniederlegung)
- ▶ 16./17.09.: Wien, ÖSK-Präsidiums- und Kuratoriumssitzung
- ▶ 01.10.: Italien, Aurisina, Prosecco, Fogliano di Red., Überprüfung der SFH bzw. KGA mit Besprechung der nötigen Sanierungsarbeiten
- ▶ 15.10.: Graz, Sitzung der Steirischen ÖSK-Kurator:innen
- ▶ 25.10.: Lang, Traditionelle Gedenkveranstaltung am SFH Lang

VERANSTALTUNGEN 2021

- ▶ 04.02.: Bad Radkersburg, Gedenkzeremonie
- ▶ 06.02.: Graz, Oeversee-Gedenken (erlaubt waren nur 10 Personen)
- ▶ 13.04.: Graz, Besuch des Generalsekretariats in der LGSt, Besprechung mit den LGF Kärnten, Burgenland und Steiermark
- ▶ 04.05.: Exhumierungen eines Deutschen Wehrmachtsoldaten bei Rohrbach-Eisberg und eines Rotarmisten (Jakowlewitsch Pasko Grigorij) in Mönichwald
- ▶ 06.06.: SFH Lang, Meletta-Gedenken (begrenzte Teilnehmerzahl)
- ▶ 24./25.06.: Wien, Präsidiums- und Kuratoriumssitzung
- ▶ 17.09.: Belgier-Kaserne: Verleihung Partnerschaft ÖBH-ÖSK

VERANSTALTUNGEN 2021

- ▶ 09.-12.10.: Italien, Borso del Grappa, Gedenkveranstaltung; Einweihung eines restituierten ital./k.u.k. SFH am Monte Coston
- ▶ 16.-18.10.: Italien, Asiago, Beisetzungszeremonie für einen exhumierten k.u.k. Soldaten
- ▶ 27./28.10.: Italien, Fogliano di Redipuglia, Besprechung auf den SFH Aurisina und Prosecco
- ▶ 31.10.: SFH Lang, Traditionelle Gedenkveranstaltung (mit Einschränkungen)
- ▶ 01.10.-01.11.: Allerheiligensammlung
- ▶ 08./09.11.: Kärnten, ÖSK-Klausur

PLANUNGEN UND VORHABEN 2022

Inland

- ▶ St. Kathrein/Hauenst.: Fertigstellung der Generalsanierung
- ▶ St. Michael i.O.: Fertigstellung der Generalsanierung
- ▶ Lang-Lebring: Neugestaltung des Vorplatzes
- ▶ Graz-ZFH: Grünschnitt und Fällen von Bäumen auf dem Gräberfeld des II. WK in Absprache mit dem VdK
- ▶ Graz-ZFH: Verlegung des Kriegerdenkmals aus der ehem. Kirchner-Kaserne in den Bereich des I. WK

PLANUNGEN UND VORHABEN 2022

Italien

- ▶ Aurisina: Reparatur der Friedhofsmauer
- ▶ Fogliano di Redipuglia: Sanierung bzw. Erneuerung von rund 80 beschädigten Grabsteinen
- ▶ Prosecco: Reparatur der Friedhofsmauer sowie Errichtung eines Zauns in der süd-östlichen Ecke gegen die Wildschweine
- ▶ Follina: Errichtung von Namenstafeln

PLANUNGEN UND VORHABEN 2022

Polen

- ▶ Krasnystaw: Instandsetzung der SFH Boniewo und Fajstawice
Instandsetzung des SFH Bzowiec
- ▶ Ułhówek: Instandsetzung des SFH Wasylów

VERANSTALTUNGEN 2022

- ▶ 05.02.: Graz, Oeversee-Gedenken
- ▶ 29./30.04.: Italien, Valbrenta, Wiedereinweihung des restituierten SFH
- ▶ 10.06.: Lang, Meletta-Gedenken
- ▶ 17.-19.09.: Nachholung der militärhistorischen Reise nach Pula mit Gedenkzeremonie am Marinefriedhof Pula
- ▶ 08./09.10.: Militärhistorische Reise nach Follina mit Internationaler Gedenkzeremonie
- ▶ 30.10.: SFH Lang, Traditionelle Gedenkveranstaltung am „Bosniakensonntag“
- ▶ 01.10.-01.11.: Allerheiligensammlung

ZUSAMMENARBEIT MIT AUSLÄNDISCHEN ORGANISATIONEN

- ▶ Polnisches Schwarzes Kreuz: außer Kontaktgespräche noch keine konkreten Schritte

- ▶ Ungarn: Besprechung in Redipuglia am 24.02.2022 (Oberst Dr. Vilmos Kovács)

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

GUTEN APPETIT!